

# Grundschüler trainierten Respekt

Projekt an Rechtsupweger Grundschule vermittelte fairen Umgang. Wie und mit wessen Hilfe das geschah

**RECHTSUPWEG** In der Grundschule Rechtsupweg drehte sich in den vergangenen zwei Wochen alles um das Thema Gemeinschaft und gegenseitiger Respekt. Möglich wurde das erfolgreiche Projekt „!Respect“ vor allem durch die finanzielle Unterstützung der Sparda-Bank West und des Heimatvereins Rechtsupweg.

In drei jeweils zwei Stunden langen Einheiten in der Turnhalle lernten die Kinder jeder Klasse auf kreative und interaktive Weise, Konflikte fair zu lösen, achtsam miteinander umzugehen und sich gegenseitig im Klassenverbund zu unterstützen.

Schulleitung und Kollegium betonten in einer Mit-



Sie ermöglichten das Respekt-Projekt in Rechtsupweg: Beate Meyenburg, Vorsitzende des Heimatvereins (von links), Lehrerin Katrin Friedrichs, Frank Brüggemann, Filialleiter der Sparda-Bank West und Trainerin Tina Uphoff.

Foto: privat

teilung die Bedeutung der finanziellen Förderung. „Ohne diese Hilfe könnten wir solche Angebote in dieser Form nicht realisieren“, wird die kommissarische Schulleiterin Katharina Gummels zitiert.

Die Stiftung der Sparda-Bank West trug bis zu 75 Prozent der Projektkosten und unterstützte damit nicht nur das Schülerprogramm, sondern auch zwei Lehrerfortbildungen zum Thema „Respektvolles Mit-

einander“ sowie einen Info-Abend für Eltern. Seiner Bank sei es ein Anliegen, Projekte zu unterstützen, die Kindern nicht nur Wissen, sondern auch wichtige soziale Werte wie Respekt und Gemeinschaft vermittelten, sagte Frank Brüggemann, Filialleiter der Sparda-Bank West.

Der Heimatverein Rechtsupweg übernahm 25 Prozent der Kosten. Vorsitzende Beate Meyenburg erklärte, dass die Förderung der sozialen Kompetenzen von Kindern eine Investition in die Zukunft der Gemeinde sei.

Die Kinder seien von Anfang an begeistert dabei gewesen. „Besonders schön war zu sehen, wie schnell

sie die Inhalte im Alltag auf dem Schulhof angewendet haben“, berichtet Respect-Trainerin Tina Uphoff.

In Kürze startet in Rechtsupweg und anderen Grundschulen das Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“. Dieses Projekt zielt darauf ab, Schülern ihre persönlichen Grenzen bewusst zu machen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. „Wir möchten den Kindern nicht nur den Respekt für andere, sondern auch den für sich selbst näherbringen. Das Projekt ‚Mein Körper gehört mir‘ ist dafür eine wunderbare Ergänzung“, erklärt Sandra Janssen, pädagogische Mitarbeiterin der Grundschule, in der Mitteilung.